

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 4

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

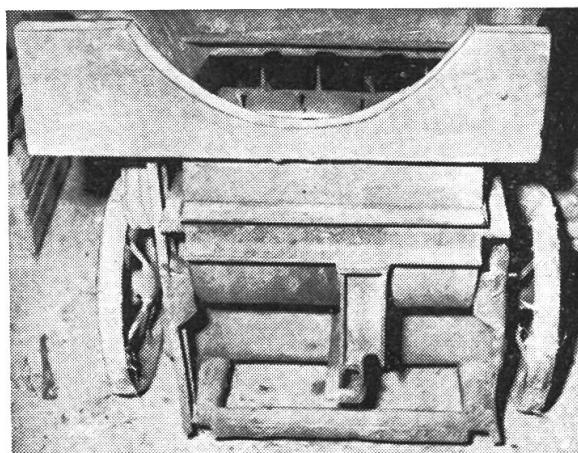
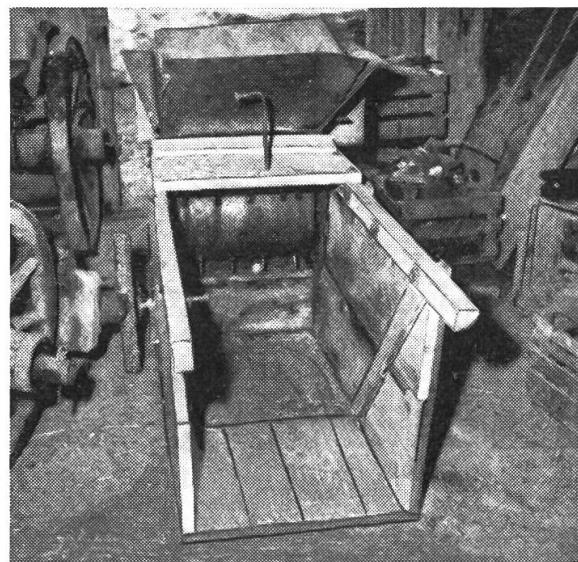
Ich mach' es so!

Anmerkung der Redaktion: Weiter vorne munterten wir unsere Leser auf, am steten Ausbau unserer Zeitschrift mitzuarbeiten. Wir schrieben, es könne dies durch Bekanntgabe des Urteils über die jeweiligen Nummern geschehen, wie auch durch die Niederschrift von Artikeln. Es gibt eine weitere Möglichkeit der Mitarbeit, das ist das Bekanntgeben von kleinen Tricks und Kniffen. Wiederum im Einverständnis der «Praktischen Landtechnik» Wien, veröffentlichen wir einige interessante Zuschriften aus dieser österreichischen Zeitschrift.

Wir danken ihrer Redaktion auch für dieses Entgegenkommen bestens. Diese Rubrik ist bei uns nichts Neues. Wir haben dafür von unseren Lesern auch schon wertvolle Einsendungen erhalten. In Anbetracht der grossen Zahl unserer Leser (über 25 000), dürfte diese Art der Mitarbeit jedoch viel häufiger sein.

Einfache motorische Kartoffelquetsche aus alter Stiftendreschtrommel

Wir haben uns aus einer alten Stiftendreschtrommel eine motorisch angetriebene Kartoffelquetsche gemacht, die sich sehr gut bewährt und äusserst leistungsfähig ist. Es wird lediglich die Trommel — nicht aber der Dreschkorb — verwendet. Die gedämpften Kartoffeln werden zwischen der Trommel und der gegenüberliegenden Wand des Behälters, die entsprechend kreisrund ausgebildet und mit Blech beschlagen ist, von den Trommelzinken zerarbeitet. Die Trommel wird durch einen 2 PS E-Motor mit Keilriemen angetrieben, wobei durch entsprechende Untersetzung eine Tourenzahl von ungefähr 400 in der Minute angestrebt wird. Bei zu hoher Tourenzahl werden die Kartoffeln zu patzig. Die Leistung dieses einfachen Behelfes ist erstaunlich. Der Inhalt eines Dämpffasses von der Dämpfkolonne ist in ca. 1 Minute verarbeitet. Wir quetschen aber nicht nur die zur Einsäuberung gelangenden Kartoffeln, sondern auch die jeweils frisch gedämpften. Daher haben wir die Vorrichtung mit zwei Rädern fahrbar gemacht. Das obere der beiden Bilder zeigt die Quetsche von der Auswurfseite. In dem Kasten sammeln sich die gequetschten Kartoffeln. Handelt es sich dabei um die Silokartoffeln, so wird der Kastenboden herausgenommen und der Kasten so über die Ränder der gänzlich in den Boden versenkten Silogruben gestellt, dass die gequetschten Kartoffeln direkt in den Silo fallen. Das zweite Bild

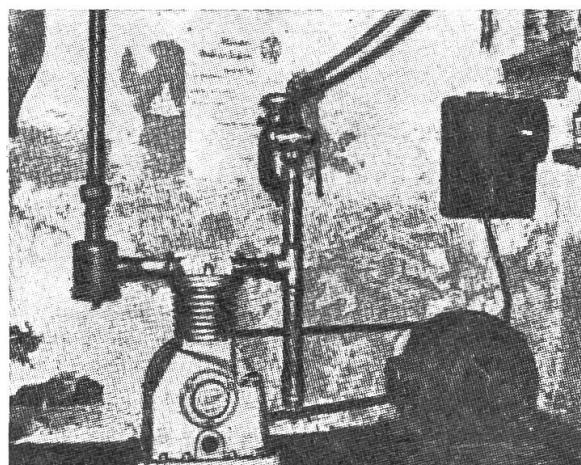
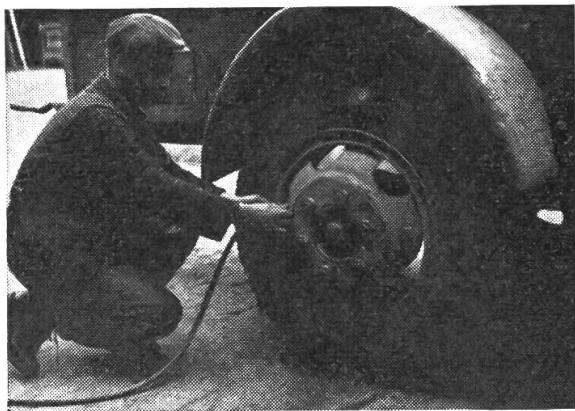


zeigt den untern Teil der Kartoffelquetsche von der andern Seite aus. Man sieht ein Stück der Trommel in dem kreisbogenförmigen Ausschnitt, der sich dem Rand des gekippten Dämpfkessels anpasst. Innerhalb des linken Fahrrades sieht man die Keil-

riemenscheibe zum Antrieb der Trommel. Zu beachten ist der Unfallschutz. Er besteht darin, dass die Trommel nur dann in Betrieb gesetzt wird, wenn man das Dämpf fass einkippt, wobei dieses selbst die rotierende Trommel abdeckt.

Joh. Zogsberger

Die Melkmaschine als Luftpumpe



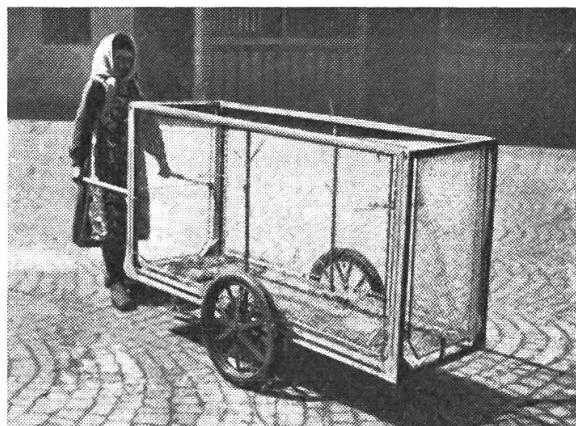
Ich habe seit mehr als 3 Jahren eine Manus-Melkmaschine, deren Vakuumpumpe ich mir auf Empfehlung des Lagerhaus-Aussenbeamten zum Luftpumpen erweitern liess. Wie das zweite der zugehörigen Bilder zeigt, braucht man dazu nur einen Dreiweghahn, ein Stück Einzoll-Rohr und den Luftschauch mit dem Nippel. Vom Werk wurden 5 atü garantiert. Ich bringe aber leicht 6 atü zustande und pumpe alle meine Fahrzeug-Reifen selbst auf. Die Nachbarn kommen laufend um «Luft». Die Druckluft kann ich auch sehr gut zur Reinigung der Säemaschine und anderer Maschinen benützen. Auch eine Spritzpistole zum Stallweissen lässt sich anschliessen.

Franz Zeilinger, Grabensee N.-Ö.

Vereinfachung der Hoftransporte

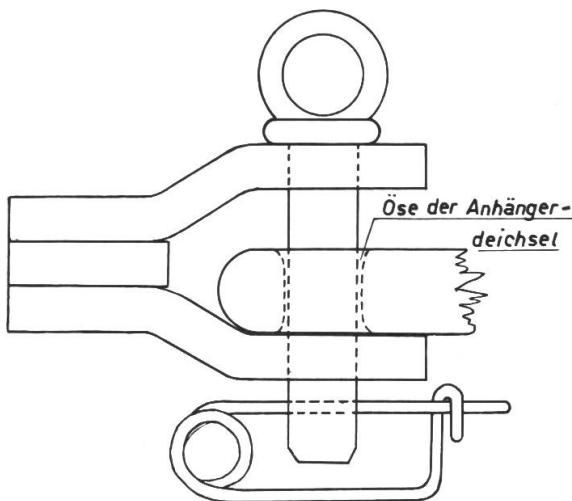
In vielen Bauernhöfen geht noch unnötig viel Zeit und Kraft für die täglichen Hoftransporte verloren. Was kostet z. B. nur die tägliche Streueherbeischaffung aus der Scheune in den Stall an Wegen und Plage, wenn in Holzgeflechtkörben getragen werden muss! Als ich für meinen Stall nur noch eine an sich sehr tüchtige, aber schwächliche Magd bekam, musste ich darüber nachdenken, wie der tägliche Streutransport erleichtert und vereinfacht werden könnte, denn es musste mindestens viermal täglich der Weg vom Stall zur Scheune mit dem Tragkorb gemacht werden. Ich liess mir durch meinen Schmied die abgebildete luftbereifte Streukarre bauen. Heute rollt jedes Kind in einem Arbeitsgang die Streu für den ganzen Stall von der Scheune herbei. Die Karre kann aber auch noch anderweitig verwendet werden, wie z. B. für den Transport von Jungtieren und Kleingut auf dem Hof. Die eine Wand ist vorne hochklappbar und sämtliche Wände sind mit starkem Drahtgeflecht bespannt.

Bauer Mitterer, Eggersdorf



Sicherung gegen selbständiges Abkuppeln des Anhängers

Bekanntlich bilden Transporte einen grossen Teil der landwirtschaftlichen Arbeiten. Gerade dabei ereignen sich aber immer schwere Unfälle, die dadurch entstehen, dass sich der Anhänger während der Fahrt von der Zugmaschine löst. Vielfach liegen die Ursachen in einer unsachgemässen Anhängevorrichtung. Als Kupp-



lungsbolzen wird oft ein gewöhnlicher Stahlstift verwendet, der dann bei der Fahrt auf holprigen Feldwegen leicht aus der Anhängevorrichtung springen kann.

Solche Unfälle können vermieden werden, wenn man nach dem Anhängen des Wagens den Kupplungsbolzen sichert. Am besten eignet sich dazu eine Spange, die aus einem 3–4 mm starken Draht in Form einer Sicherheitsnadel gebogen wurde. Es ist vorteilhaft, im Werkzeugkasten des Traktors immer einige dieser Vorstecker mitzuführen, um bei Verlust sofort einen Ersatz zur Verfügung zu haben.

Dipl. Ing. H. Rosrucker.

MERZ-SIMPLEX



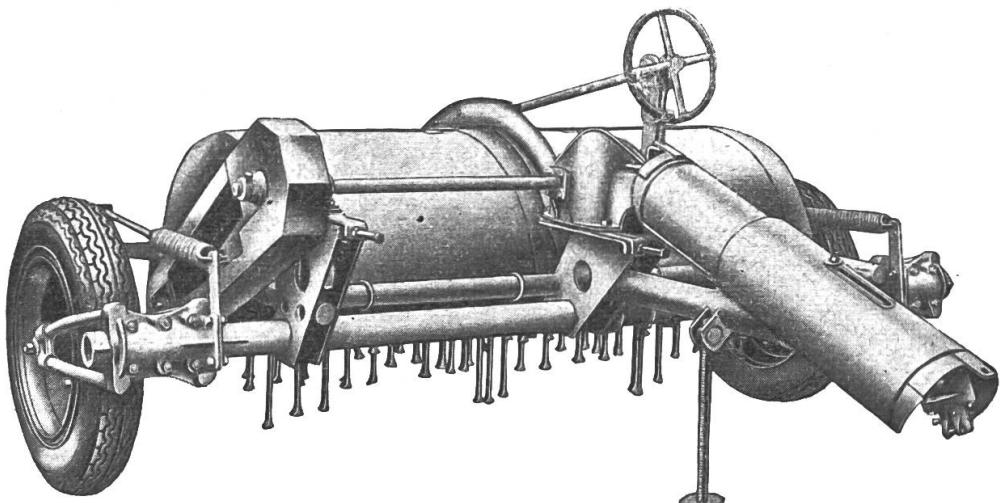
- Kinderleichte Handhabung (Daumendruck)
 - Schleift einwandfrei alle Mähmesser, von der ersten bis zur letzten Klinge eingespannt
 - Schnittwinkel durch Exzenter in Sekunden schnelle beliebig einstell- und ablesbar
 - Ebenfalls zum Bohren, Entrostern und Polieren.
- Ueberzeugen Sie sich von den unerreichten Vorzügen der MERZ-Simplex.

Unverbindliche Vorführung durch

H. Röthlisberger, Kirchberg/BE

Generalvertretung

Telefon (034) 3 26 74



Krautschläger «SACK» für den erfolgreichen Kartoffelsaatzüchter

Tagesleistung 5–8 ha, bedeutende Spritzmittel-Einsparung.
Geeignet zur Gemeinschaftsanschaffung.



Generalvertretung
und Ersatzteillager.
Telefon 031-66 12 01